



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Die Sitzung

Sketche

„Ja bitte ... aber wir können uns doch nicht selbst eröffnen!“

Ein Ministerium ohne Aufgabe

Eine Parteisitzung. Funktionäre, kleine Parteimitglieder und wortreiche Apparatschiks diskutieren endlos über Tagesordnungspunkte, Satzungen und Formalitäten – ohne je zu Ergebnissen zu kommen.

Jeder will reden, keiner zuhören: es geht um Wortmeldungen, Geschäftsordnungsanträge, Disziplinarmaßnahmen, Untergruppen, Gegenstimmen und immer neue Abstimmungen. Zwischen persönlichen Eitelkeiten, ideologischen Floskeln und kleinlichen Streitereien verliert sich die Versammlung im Chaos.

Am Ende ist nichts beschlossen – außer der Termin für die nächste Sitzung.

Helmut Qualtinger

Text

(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gehard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.